

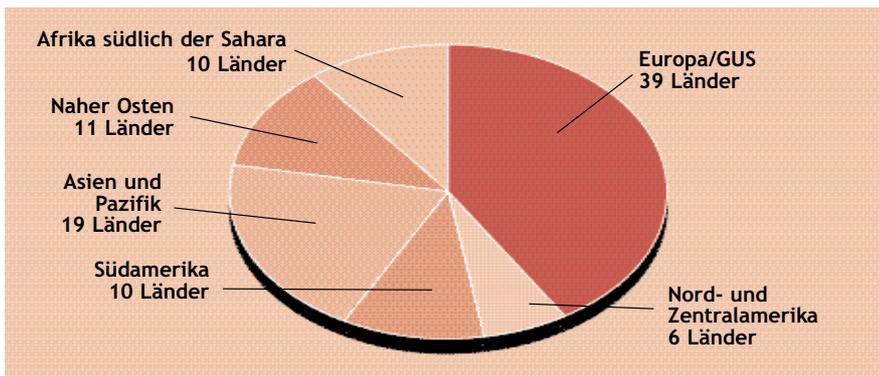
1

Großhandel mit Kleinwaffen: Produkte und Hersteller

Dieses Kapitel bietet einen umfassenden Überblick über die weltweite Produktion von Kleinwaffen. Es untersucht die globale Kleinwaffenindustrie in Bezug auf geographische Verteilung und wichtige Trends, und durchleuchtet Wert und Volumen der gegenwärtigen weltweiten Herstellung.

Die Kleinwaffenherstellung ist der am weitesten verbreitete Sektor der globalen Verteidigungsindustrie. Die Anzahl der legalen Hersteller scheint während der letzten zwei Jahrzehnte von 200 Firmen im Jahre 1980 auf heute mehr als 600 gestiegen zu sein. Mindestens 95 Länder besitzen die Kapazität, Kleinwaffen im Rahmen der Legalität herzustellen. Diese Zahlen wären noch größer, wenn man illegale Hersteller dazuzählen würde. Mehr als die Hälfte aller Hersteller befindet sich in den Vereinigten Staaten. Die wachsende Zahl der Firmen, die Kleinwaffen herstellen, erklärt sich aus der Tatsache, daß immer mehr Regionen und Länder zur Lizenzproduktion übergehen, und sich außerdem immer mehr Nischenhersteller etablieren.

Graphik 1.2. Globale Verteilung der Herstellerländer von Kleinwaffen, 2000.



Trotz einer gestiegenen Zahl von Herstellern hat sich die Produktion von Kleinwaffen weltweit verringert. Nach vorliegenden Statistiken wurden in den Jahren 1945 bis 2000 mindestens 347 Millionen Kleinwaffen hergestellt. Obwohl die weltweite Produktion nur geschätzt werden kann, darf davon ausgegangen werden, daß im Zeitraum zwischen 1980 bis 1998 jährlich mindestens 6,3 Millionen Kleinwaffen produziert wurden. Im Jahre 2000 jedoch belief sich die Produktion auf nur ca. 4,3 Millionen Feuerwaffen. Davon wurden mindestens 75 Prozent in den Vereinigten Staaten hergestellt, zum größten Teil für den einheimischen Markt.

Der Wert der weltweiten Produktion von Kleinwaffen im Jahre 2000 wird auf mindestens 1,4 Milliarden US-Dollar geschätzt. Der Wert der weltweit hergestellten Kleinwaffenmunition jeden Typs und Kalibers - 15 Milliarden Einheiten - betrug mindestens 2,6 Milliarden US-Dollar. Der Gesamtwert aller hergestellten Kleinwaffen und Munition im Jahre 2000 belief sich daher auf mindestens vier Milliarden US-Dollar.

Die weltweite Kleinwaffenindustrie kann auf der Basis des Wertes und des Volumens ihrer Produktion in vier Kategorien aufgeteilt werden. Mindestens drei Länder können als Großhersteller bezeichnet werden: die Volksrepublik China, Russland und die Vereinigten Staaten. Ungefähr 20 weitere Länder, zumeist in Europa oder Asien, sind Hersteller mittleren Ranges. Fast 30 Länder sind Kleinproduzenten, und mindestens 40 andere Länder besitzen Herstellungskapazitäten, können aber aufgrund mangelnder Informationen nicht eingestuft werden.



© Reuters/Dimitar Dilkoff

Kleinwaffen werden weltweit von mehr als 600 Firmen in mindestens 95 Ländern legal hergestellt.

Im Jahre 2000 betrug der Gesamtwert der weltweiten Kleinwaffenproduktion, inklusive Munition, mindestens vier Milliarden US-Dollar.

Karte 1.1 Weltkarte der legalen Kleinwaffenproduzenten



Über die Hälfte aller legalen Kleinwaffenhersteller der Welt produziert in den Vereinigten Staaten. Diese Kleinwaffenherstellung ist jedoch nur ein geringer Teil der amerikanischen Wirtschaft, mit nur 16.770 Arbeitsplätzen und einer Kleinwaffen- und Munitionslieferung von zwei Milliarden US-Dollar im Jahre 1997. Aufgrund sinkender Nachfrage und wachsender Herstellerzahl ist der Markt für Kleinwaffen stark umkämpft, wodurch sogar etablierte nordamerikanische Herstellerfirmen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Dasselbe gilt für viele andere Regionen, wie zum Beispiel Südamerika, wo sich einige Hersteller mittleren und kleinen Ranges befinden. Ihre Produkte sind zumeist nur für den heimischen Markt bestimmt. Ihr Export geht zum größten Teil an den zivilen Markt der Vereinigten Staaten. In Westeuropa liegt die Produktion weitgehendst in den Händen von exportorientierten Herstellerländern mittleren Ranges, wie zum Beispiel Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. Auch in Mittel- und Osteuropa finden sich Hersteller mittlerer Größe. Eine Ausnahme in Europa ist Rußland, ein bedeutender Kleinwaffenhersteller, über den wenig Fakten bekannt sind. Von Herstellern im Nahen Osten, in Afrika südlich der Sahara, Südasien, Südostasien, Ostasien und dem Pazifik sind meist nur deren Namen und ihre Produkte bekannt.

Illegale Kleinwaffenproduktion findet in mindestens 25 Ländern statt und bildet in manchen Regionen eine fest etablierte alternative Beschaffungsquelle.

Illegale Kleinwaffenproduktionen existieren in mindestens 25 Ländern. In manchen Regionen wie im südlichen Afrika, Südasien und Südostasien ist die illegale Herstellung eine fest etablierte Alternative. Die nur lückenhaft verfügbaren Informationen zur Anzahl illegaler Waffen - auf der Basis von Daten aus Ländern wie Brasilien und Südafrika - zeigen, daß in heimischer Produktion fabrizierte (sog. „homemade“) Waffen zwischen drei und 16 Prozent der illegalen Waffenproduktion ausmachen. Illegale Produzenten erleichtern es jedem mehr als je zuvor, sich technisch höher entwickelte, tödliche Waffen zu beschaffen. Der starke Wettbewerb auf dem weltweiten Kleinwaffenmarkt sowie die steigende Anzahl von Herstellern könnten die Bemühungen der internationalen Gemeinschaft, das Problem der Verbreitung von Kleinwaffen in den Griff zu bekommen, unterminieren.

Für weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen zum Thema Kleinwaffen wenden Sie sich bitte an unsere Internetseite: www.smallarmssurvey.org